



Im Schlosshof gibt der Musikverein unter der Leitung von Alexander Wurz das einzige Konzert des Jahres (linkes Bild). Vorsitzender Michael Oser ehrt Franz Ursprung, Sabine Jung und Albrecht Seiter (von rechts).



Fotos: Christina Nickweiler

Rebland erklingt an zwei Abenden

Stadtkapelle Steinbach und Musikverein Neuweier begeistern Publikum nach langer Abstinenz mit ihren Programmen

Von Christina Nickweiler

Baden-Baden – Ein Wochenende voller Melodien, dies hatten sich die Musikvereine des Reblands auf die Fahnen geschrieben und landeten mit dem „klingenden Rebland“ einen Erfolg. Zum ersten Mal veranstalteten die Musikvereine Freiluftkonzerte, die viele Besucher nach Neuweier und Steinbach lockten.

Während die Stadtkapelle Steinbach und der Musikverein Neuweier am Samstag konzertierten, hatten die Varnhalter Winzerbuben ihren Auftritt ursprünglich für den Freitagabend geplant, jedoch aufgrund der unbeständigen Wetterprognosen abgesagt.

Weniger Risiko sahen dagegen die Musiker der Stadtkapelle Steinbach für den Freitagabend. Ein Heckenfest, bei dem die Band „Piano-Sax“ bei dem Duft von Grillbratwurst Live-Musik bot, gab den Auftakt für das musikalische Wochenende im Rebland. Die Stadtkapelle verfügt mit dem Bühnengebäude, bei dem sich durch eine geöffnete Glasfront Musikaufführungen als Open-Air-Konzerte veranstalten lassen, über eine komfortable Einrichtung, die sie von leichtem Nieselregen unabhängig



Heiße Rhythmen trotz der gesunkenen Außentemperaturen gelingen der Stadtkapelle beim Klappstuhlkonzert am Bühnengebäude.

macht. Bis spät in die Nacht genossen die Gäste am Freitag die Stimmung auf dem neuen Festplatz.

Viel Glück hatten die Organisatoren mit dem Wetter am Samstag. Während es nachmittags noch regnete, klarte frühabends der Himmel auf, sodass der Musikverein Neuweier für sein Sommerkonzert im Schlosshof noch zahlreiche Gäste an der Abendkasse begrüßen konnte. Vor prächtiger Naturkulisse erstrahlte das Neuweierer Schloss in der Abendsonne. Erwartungsvoll lauschte das Publikum nach mehr als einem Jahr Konzertpause den fröhlich-heiteren

Marschrhythmen, die die Musiker als Eröffnungstück spielten. Gänsehautmomente erlebten die Zuhörer bei der Melodie, die 2001 unter dem Eindruck der Terroranschläge in den USA bekannt geworden war, „Only Time“ von Enya. Würdevoll spielten das Holzregister sowie die Hörner die tragende Musik.

Dirigent Alexander Wurz gilt als Polka-Spezialist, der mit der Kapelle die „Kozlova-Polka“ überzeugend zu Gehör brachte. Federleicht und weich wie Butter blies Tenorhorn-Solist Rolf Meier die einzelnen Passagen. Selten hörten die Besucher den Polka-Klassiker „Ro-

samunde“ mit so viel rockigem Sound. Da jazzten die Saxophone übermütig daher, während die Bonga-Trommeln ansteckenden Rhythmus verbreiteten. Ein wahres Feuerwerk entzündete der Schlagzeuger Fabian Gushurst am Schlagwerk, als er sich beim Schlusspart der Ouvertüre zu Wilhelm Tell rasant in Szene setzte.

Vor der Pause ehrte der Vorsitzende Michael Oser den langjährigen Musiker Franz Ursprung, der seit 60 Jahren aktiv in der Kapelle spielt. Er bekam die goldene Ehrennadel mit Diamant seitens des Blasmusikverbandes. 50 Jahre musiziert Albrecht Seiter beim

Musikverein und erhielt die große goldene Ehrennadel des Verbandes. Ebenso wurde die langjährige Jugendleiterin Sabine Jung mit der goldenen Ehrennadel des Blasmusikverbandes ausgezeichnet.

Lateinamerikanische Rhythmen

Je später der Abend wurde, desto mehr kühlte die Außentemperatur ab. Doch den Musikern der Stadtkapelle mit ihrem Dirigenten Stefan Secker gelang es beim „Klappstuhlkonzert“ mit einem Medley lateinamerikanischer Rhythmen,

einen Hauch von Sommer, Sonne, Strand und Meer nach Steinbach zu holen. Mit dabei die Klassiker „Tequila“, bei dem sich die Saxophone mit der charakteristischen Melodie besonders hervortaten. Die Stimmung auf dem neuen Festplatz hatte durch die selbst mitgebrachten Stühle etwas von einem ausgelassenen Familienabend, Kinder wurden bisweilen in Bollerwagen angekarrt.

Sommereindrücke vermittelte die Kapelle mit bekannten Melodien aus dem Potpourri „Summer of 69“. Als der Song „Country Roads“ von John Denver erklang, klatschte das Publikum spontan im Takt mit. Zuvor verwies die Stadtkapelle mit der Melodie zu „Musik ist Trumpf“ auf die Bandbreite des zweiten Konzertparts.

Mit einem Shanty nahmen die Musiker die Zuhörer mit auf eine abenteuerliche Seeräuberfahrt, dessen Rhythmus den Besuchern geradewegs in die Füße zu gehen schien, denn viele wippten taktvoll mit. Weiter erklangen Lieder der Neuen Deutschen Welle. Ein schönes Bild präsentierte sich den Besuchern am Ende des Konzerts, als der „Sternenhimmel“ von Hubert K. erklang und Kinder mit Wunderkerzen die abendliche Stimmung umrahmten.